



Liebe Mitglieder

«Keine Gentechnik durch die Hintertür!» – dafür setzt sich auch anthrosana ein. Die Schweizer Allianz Gentechfrei (SAG), bei der anthrosana Mitglied ist, sowie L'alliance Suisse pour une agriculture sans génie génétique und die Kleinbauern-Vereinigung

haben eine Petition lanciert. Diese fordert von Bundesrat und Parlament, neue Gentechnikverfahren dem Gentechnikgesetz zu unterstellen. So kann vermieden werden, dass Gentechnik durch die Hintertür eingeführt wird.

Das finden Sie in der Beilage

- Mitgliederbeitragsrechnung für 2018
- Einladung zur Generalversammlung mit Bilanz, Erfolgsrechnung 2017 und Budget 2018
- anthrosana-Prospekt Frühling 2018
- Neue anthrosana-Publikation: «Tankstelle Nacht – Schlaf und Schlaflosigkeit»
- Flyer Vortrag und Seminar «Vom Stress zu Freude und Leichtigkeit»
- Flyer Exkursion «Auf Spurensuche nach dem Isenheimer Heilimpuls»
- Petition «Neue Gentechnikverfahren dem Gentechnikgesetz unterstellen!»
- Spendenaufruf Freunde der Heileurythmie-Ausbildung am Goetheanum

Petition Neue Gentechnikverfahren dem Gentechnikgesetz unterstellen

Seit einigen Jahren sind verschiedene gentechnische Verfahren in Entwicklung, darunter auch Crispr/Cas9, die sogenannte Genschere, die die Pflanzenzucht in den nächsten Jahren revolutionieren sollen. Obwohl mit den neuen Gentechnikverfahren ins Genom eingegriffen wird, fordern Vertreter der Biotech- und Agrarindustrie sowie Forschende, diese von der bestehenden Gentechnikregulierung auszunehmen. Erste Pflanzen, die mit Hilfe neuer gentechnischer Verfahren entwickelt wurden, sind in den USA bereits auf dem Markt.

In der Schweiz ist derzeit noch offen, ob die neuen Verfahren unter die Gentechnikgesetzgebung fallen oder nicht. Sowohl in der EU als auch in der Schweiz sind bald politische Entscheide zu erwarten. Wenn die Verfahren nicht als Gentechnik eingestuft wer-

den sollten, könnten diese Pflanzen ohne Regulierung und Kennzeichnung auf die Teller der Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten kommen. Wenn die neuen Verfahren dem Gentechnikgesetz unterstellt sind, kann gewährleistet werden, dass die daraus hergestellten Produkte einer Risikobewertung unterliegen und als gentechnisch verändert deklariert werden müssen. Dann behalten Konsumentinnen und Konsumenten die Wahl, auf gentechnisch veränderte Lebensmittel zu verzichten.

KEINE GENTECHNIK DURCH DIE HINTERTÜR

Weitere Informationen zu den neuen gentechnischen Verfahren und zur Petition finden Sie unter www.keine-neue-gentechnik.ch. Bitte beachten Sie, dass die Petition von allen Personen unabhängig von Alter, Nationalität und Wohnort unterzeichnet werden kann.

Wir freuen uns, wenn Sie die beiliegende Petition unterzeichnen und damit dazu beitragen, dass die neuen Gentechnikverfahren dem Gentechnikgesetz unterstellt werden können. Alternativ kann die Petition auch online unter www.keine-neue-gentechnik.ch ausgefüllt werden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Freiwillige Helfer gesucht

Die Schweizer Allianz Gentechfrei (SAG) sucht Freiwillige, die helfen, Unterschriften für die Petition «Keine Gentechnik durch die Hintertür!» zu sammeln.

In Innenstädten, auf dem Biomarkt oder in der Nachbarschaft: Wir freuen uns, wenn Sie sich dafür einsetzen, dass die neuen gentechnischen Verfahren dem Gentechnikgesetz unterstellt werden!

Wenn Sie Zeit und Interesse haben, melden Sie sich bitte unter info@gentechfrei.ch.

Interpellation «Wie prüft der Bundesrat Alternativen zur Verschreibung von Antibiotika?»

Der weltweite Antibiotikaverbrauch ist in den vergangenen 15 Jahren um rund 65 Prozent gestiegen, wie eine aktuelle Studie von Wissenschaftlern des US-Forschungszentrums «Center for Disease Dynamics, Economics & Politics» (CDDEP) zeigt. Das ist ein grosses Problem. Schon heute wirken viele Anti-

«Stress» – erfolgreiche anthrosana-Vortragsreihe

Von Januar bis April führten wir in sieben Schweizer Städten die anthrosana-Vortragsreihe zum Thema Stress durch, das auf breites Interesse stiess.

Wir blicken auf 21 Vorträge zurück. Wir danken den Referenten Christian Schopper, Georg Soldner, Olaf Koob, Kaspar H. Jaggi, Harald Haas, Theodor Hundhammer, Paul Krauer und Alice Haener Krauer herzlich für ihre ausgezeichneten Vorträge und ihr Engagement für anthrosana. Ebenso möchten wir allen Mitwirkenden, die an der Organisation und Durchführung der Vorträge beteiligt waren, herzlich für ihren engagierten Einsatz danken.

Vortragsdokumentationen neu erhältlich

Bitte beachten Sie, dass die Basler Vorträge neu auch als DVD oder CD bestellt werden können. Details dazu finden Sie im anthrosana-Frühlingsprospekt.



biotika nicht mehr, weil Bakterien Resistenzen entwickelt haben. Ein verantwortungsvoller und sorgfältiger Umgang mit Antibiotika ist dringend erforderlich.

Bei uns in der Schweiz verabschiedete der Bundesrat 2015 die nationale Strategie Antibiotikaresistenzen (StAR). Aktuell erarbeitet eine Expertengruppe Richtlinien zur Verschreibung von Antibiotika. Gerade die Komplementärmedizin hat einiges zu bieten, wenn es um den Kampf gegen Antibiotikaresistenzen geht. Die komplementärmedizinisch tätigen Ärztinnen und Ärzte verschreiben Antibiotika zurückhaltend. Sie kennen alternative Behandlungsmethoden, die effektiv, kostengünstig und in der Bevölkerung beliebt sind. Leider werden ihre Erfahrungen und ihr Know-how bei der Umsetzung von StAR bisher nicht berücksichtigt.

Diesen März hat die Nationalrätin Edith Litscher-Graf, Co-Präsidentin des Dachverbands für Komplementärmedizin, bei dem anthrosana Mitglied ist, die Interpellation «Wie prüft der Bundesrat Alternativen zur Verschreibung von Antibiotika?» eingereicht. Sie will vom Bundesrat wissen, wie er sicherstellt, dass die Komplementärmedizin im Bereich Humanmedizin angemessen miteinbezogen wird. In der Interpellation heisst es: «Es besteht die Gefahr, dass die ganzheitlichen Sichtweisen der Komplementärmedizin «vergessen» gehen und deren Potenzial im Kampf gegen die Antibiotikaresistenzen nicht genutzt wird. Die komplementärmedizinisch tätigen

Ärztinnen und Ärzte verschreiben Antibiotika traditionsgemäss zurückhaltend. Sie können bei der sachgemässen Verschreibung und Anwendung von Antibiotika wertvolle und wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse einbringen.» Die Interpellation wurde bisher im Rat noch nicht behandelt. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Neue Publikation «Tankstelle Nacht – Schlaf und Schlaflosigkeit»

In der neusten anthrosana-Publikation setzt sich der anthroposophische Arzt Olaf Koob mit dem Thema Schlaf und Schlaflosigkeit auseinander. Schlafstörungen oder Schlaflosigkeit sind heute in unserer ruhelosen Gesellschaft leider weit verbreitet. Sie fordern uns auf, tiefer in



Vertrag zwischen KPT und VAGN-Netzwerk wird aufgelöst

Keine Auswirkungen auf Zusatzversicherung Natura Integrale von KPT

Das Ärztenetzwerk VAGN (Verein für ein anthroposophisches Gesundheitsnetz Nordwestschweiz) hatte in den letzten Jahren einen Vertrag mit der Krankenkasse KPT für das Grundversicherungsmodell «KPTwin.plus» für Versicherte im VAGN-Netzwerk. Dieser Vertrag wird wegen des veränderten politischen Umfelds und der fehlenden Weiterentwicklung des Netzwerks per 31. Dezember 2018 aufgelöst. Bereits im Januar 2018 wurden die im VAGN-Netzwerk Versicherten von der KPT über die Vertragsauflösung per 31. Dezember 2018 informiert. Im Sommer 2018 werden die betroffenen Versicherten zudem von der KPT kontaktiert und zu Alternativen beraten. Es besteht zum Beispiel die Möglichkeit des Wechsels ins Grundversicherungsmodell «KPTwin.doc» von KPT (Hausarztmodell) mit bis zu 15 Prozent Prämienvergünstigung, das die gleichen Leistungen bietet. Bitte beachten Sie, dass die Vertragspartnerschaft zwischen anthrosana und KPT **NICHT** betroffen ist und unverändert bestehen bleibt! Für die Zusatzversicherung «Natura Integrale» ändert sich nichts. In der Zusatzversicherung Natura Integrale werden die anthroposophischen Therapien auf ärztliche Verordnung zu 90 Prozent unlimitiert vergütet. Auch die Kosten für anthroposophische und homöopathische Heilmittel werden auf ärztliche Verordnung (unabhängig von einer Listenzugehörigkeit) zu 90 Prozent ohne Limite vergütet.

normale und selbstverständliche Gewohnheiten einzudringen oder sie fundamental zu verändern. In den letzten Jahrzehnten haben Forscher aus der ganzen Welt in den Schlaflaboratorien in beeindruckender Weise den Schlaf in weiten Teilen verwissenschaftlichen können. Die physisch nachweisbare Aussenseite des Schlafes mit seiner «Architektur», die Resultate der Hirnforschung im Zusammenhang mit seelischen und körperlichen Einflüssen, ist beachtenswert.

Olaf Koob ist es ein Anliegen, auch die «Innenseite» des Schlafes zu erforschen. Wie ist es eigentlich um die «Heiligkeit des Schlafes» bestellt? Warum müssen wir manchmal, um zu rechten Entschlüssen zu kommen, gewisse Tagesereignisse erst «überschlafen» oder auf Wahrträume warten, die uns Ereignisse in einem neuen Licht erscheinen lassen? Wie hängen die Tagesereignisse und das Geschehen in der Nacht mit ihren Träumen mit dem Wohlbefinden und Missbefinden des folgenden Tages zusammen? Können wir dies aktiv beeinflussen? Wie wirken die unterbewussten Ereignisse der Nacht auf unsere leiblich-seelische Existenz? Olaf Koob macht anschaulich, dass die «Tankstelle» Nacht noch anderer Mittel bedarf, um ihr Geheimnis zu entschlüsseln und sie noch besser zu verstehen. Wir wünschen Ihnen gute Lektüre mit wertvollen Impulsen rund ums Thema Schlaf.

Vortrag und Seminar «Vom Stress zu Freude und Leichtigkeit»

Letztes Jahr haben wir einen Vortrag und ein Seminar mit dem Neurologen, Psychotherapeuten und Psychiater Christian Schopper zum Thema «Die Lebenskräfte stärken» durchgeführt. Mehrere begeisterte Teilnehmer*innen wünschten sich weitere solche Vorträge und Seminare.

Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr wieder einen Vortrag und ein Seminar mit Christian Schopper anbieten können. Zum Thema «Vom Stress zu Freude und Leichtigkeit» findet am Freitag, 28. September, ein Vortrag und am Samstag, 29. September, ein Ganztagesseminar im Ackermannshof in Basel statt. Am Vortrag wird Christian Schopper verschiedene Aspekte von Stress darstellen: Eustress und Distress, zwischenmenschlicher Beziehungsstress und sozialer Stress. Er wird darauf eingehen, wie

anthrosana
Ein Patientenmagazin

Vom Stress zu Freude und Leichtigkeit
Dr. med. Christian Schopper

Freitag, 28. September 2018, 20.00 Uhr
Vortrag
Vom Stress zu Freude und Leichtigkeit
Ackermannshof, Druckereihaus
St. Johannes-Worstadt 19, Basel
Abendkasse CHF 20.-

Samstag, 29. September 2018,
9.00-12.00 und 13.30-17.00 Uhr
Seminar
Vom Stress zu Freude und Leichtigkeit
Anti-Stress-Übungen inspiriert durch die Anthroposophie
Ackermannshof, Festsaal, 1. Stock Philologikum
CHF 150.- (anthrosana-Mitglieder CHF 140.-)
inklusive Vortrag am 28. September und Pausenverpflegung
am Morgen und Nachmittag, exklusive Mittagessen.

Achtung
Die Seminarplätze sind begrenzt. Die Vergabe erfolgt nach
Reihenfolge der Anmeldungen. Es ist empfohlen den Vortrag
zu besuchen.

Veranstalter
anthrosana | Postplatz 5 | Postfach 128 | 4144 Arlesheim
T 061 701 15 14 | F 061 701 15 00
info@anthrosana.ch | www.anthrosana.ch

Generalversammlung in der Sonnhalde in Gempen

Wir laden Sie herzlich zu unserer diesjährigen Generalversammlung am Samstag, 2. Juni 2018, in der Sonnhalde in Gempen ein.

Die Sonnhalde ist eine öffentliche Einrichtung in privater Trägerschaft. Sie versteht sich als Erbringerin sozialer Dienstleistungen im Rahmen des regionalen Angebots für Menschen mit Behinderungen, insbesondere für Menschen mit Autismus und ähnlichen Wahrnehmungsverarbeitungs- und Verhaltensauffälligkeiten. Das Angebot der Sonnhalde umfasst schulische und berufliche Bildung, das Üben von Zusammenleben, Selbstständigkeit und Wohnen in familiären Gruppen sowie Arbeit, Weiterbildung und Unterstützung durch Therapien. Im Anschluss an die Generalversammlung gibt es die Möglichkeit, an einer Führung durch die Sonnhalde teilzunehmen.

Gerne machen wir Sie darauf aufmerksam, dass Felix Schirmer, ärztlicher Beirat von anthrosana, an der Generalversammlung über die Fortschritte des Projekts zur geplanten Stiftungsprofessur für translationale Komplementärmedizin an der Universität Basel berichten wird. anthrosana, Mitglied des Vereins zur Einrichtung einer komplementärmedizinischen Stiftungsprofessur mit Schwerpunkt Anthroposophische Medizin an der Universität Basel (PRIAM-BS), wird die Stiftungsprofessur zusammen mit acht weiteren Förderern unterstützen.

Details zum Programm der Generalversammlung entnehmen Sie beiliegender Einladung. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme unserer Mitglieder.

anstelle von Stress und Erschöpfung wieder Freude und Leichtigkeit in unser Leben treten können. Im Seminar wird er dann das im Vortrag theoretisch Dargestellte einen Tag lang mit den Teilnehmenden erarbeiten und üben. Weitere Details zum Vortrag und zum Seminar finden Sie im beiliegenden Flyer.

Exkursion «Auf Spurensuche nach dem Isenheimer Heilimpuls»

In den letzten vier Jahren haben wir uns an verschiedenen Exkursionen unter der Führung von Michaela Spaar auf die Spuren von Odilias Heilimpuls begeben. Dieses Jahr gehen wir auf Spurensuche nach einem anderen Heilimpuls. Die Ganztagesexkursion führt zum ehemaligen Antoniterkloster in Issenheim und zu Matthias Grünewalds Isenheimer Altar in Colmar. Michaela Spaar, Kulturhistorikerin und Kräuterfachfrau sowie Vorstandsmitglied von anthrosana, leitet die Exkursion. Details zur Ganztagesexkursion «Auf Spurensuche nach dem Isenheimer Heilimpuls» entnehmen Sie beiliegendem Flyer.



Wir freuen uns, Sie an unseren Veranstaltungen zu begrüßen. Ebenso freuen wir uns auf Ihre zahlreichen Unterschriften für die Petition «Neue Gentechnikverfahren dem Gentechnikgesetz unterstellen!».

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre treue Mitgliedschaft und wünschen Ihnen eine schöne Frühlingszeit.

Herzliche Grüsse

Dr. Renatus Ziegler, Präsident

Andrea Richter, Geschäftsführerin